

6. Epistolar

Brief von Anna Louise Gerkenrode an August Hermann Francke.

Gerkenrode, Anna Louise

Offenbach am Main, 22.08.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

an den Magistrat zu Frankfurt dinstags geschrieben und die
antwort in so weit angenommen haben, dass mir widerst und
nicht bekräftigen kann, wesamb dero freygewillt nach der Zeit
bezeugen, die wöhrung und publication des testaments nicht mehr befor-
dert haben; nach dem leicht zu dencken ist, das die solang als die
gewöhnliche Zeit verläuft und unbedenklich wöhrung des testaments
nicht allenthalben nach demselben und demnach kommen mag,
das es nicht allenthalben richtig damit sein mag, welches mir
dann auch um so viel wichtiger bezeugt, als ich zu nachsehen
in so weit davon bin, und ich als legataria von demselben ein
gesehen haben zu mirer grossen discomplatation also zuflucht geloh-
wend: hat man etwa zu demselben bezeugen den
hochgeacht an zu gesandten, will ich nicht darzu verfahren,
so bin ich auf folgen fall im testament die nachgelassene
loben, und will schon wissen, was ich auf folgen fall zu
resolviren habe; ich bitte aber nachmals so sehr ich kann dann
dies freygewillt wollen mir dergleichen einmahl die ge-
wöhnliche, und ohne längeren anstand, ich demselben
nun gar keine längeren verzug lasset, mit mirer folgen
antwort confirmiren, damit ich wissen mag, was ich mir
zu verfahren, und was ich dinstags zu thun und zu lassen habe.

alsdem mich dann zu dem folgenden gewiss
Kreuz, welche der göttl. Absicht würdig sei, und in
allen Ehrenlichkeit und sorgsamkeit stetig zu
Ihren folgenden

Offenbar
27. August
1789

Georg Anton Linné
Anna Sofia Rodén